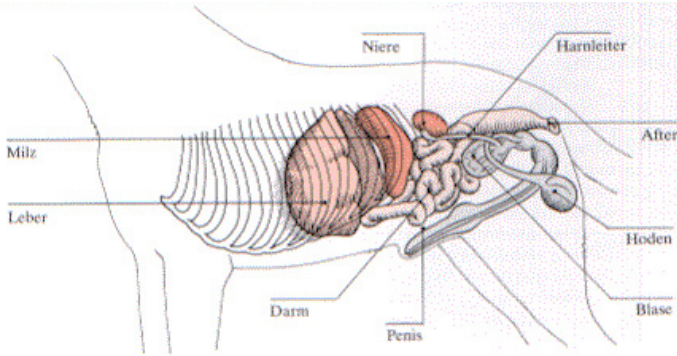


# MILZTUMORE

*Die Diagnose Milztumor ist der Albtraum jedes Hundebesitzers, doch wie kann man diese Krebsform rechtzeitig erkennen, und welche Therapiemöglichkeiten gibt es? Einige Setter Club Mitglieder waren mit dieser Diagnose schon konfrontiert, daher wollen wir dieses Thema diesmal aufgreifen.*



Patient noch keinerlei Beschwerden, da der Tumor noch sehr klein ist und noch keine besonders großen Hämatoome (=Blutergüsse) gebildet hat. In diesem Stadium ist, bei einer frühzeitigen Diagnose, eine Operation relativ unkompliziert und es kann davon ausge-

schnell wie möglich einen Tierarzt aufsuchen, um eine Ultraschalluntersuchung durchführen lassen zu können, da der Ultraschall wohl die effizienteste und schonendste Methode ist, um Strukturveränderungen an der Milz frühzeitig zu erkennen.

**Aus diesem Grund sollte, gerade bei älteren Hunden, in die Vorsorgeuntersuchungen immer auch ein Ultraschall mit einbezogen werden.**

Milztumore kommen sehr häufig vor und werden in erster Linie bei älteren, mittleren bis großen Hunden diagnostiziert. Vor allem Rassen wie Schäferhunde, Deutsche Doggen, Boxer und Golden Retriever sind meist davon betroffen.

Obwohl es viele verschiedene Typen von Tumoren gibt, wie z. Bsp. Lymphome, Mastzelltumore, Fibrosarkome, sind bis zu 70% aller Milzneoplasien Hämangiosarkome. Dies ist eine besonders bösartige Form, welche von den Blutgefäßen ausgeht und somit die Gefahr mit sich bringt, dass weitere Krebszellen in andere Organe, wie Lunge, Leber oder auch Herz gelangen können (= Metastasierung).

Am Anfang der Erkrankung hat der

gungen werden, dass der Tumor mit einer Splenektomie (=Entfernung der gesamten Milz) vollständig eliminiert wird. Hunde können auch ohne Milz problemlos alt werden.

Zu einem späteren Zeitpunkt jedoch kann der Krebs auch größere Hämatoome bilden, welche letztendlich sogar durch eine Ruptur (=Reißen, Platzen) zu starken Blutungen in die Bauchhöhle führen können. Es kommt zu einem enormen Blutverlust und die Hunde zeigen Symptomaten wie Schwäche, Depressionen, Fressunlust, Erbrechen, vermehrtes Trinken, aber vor allem einen aufgeblähten Bauch und schneeweiße Schleimhäute. Die Tiere verfallen in einen Schockzustand, der lebensbedrohlich ist und es bedarf die sofortige Hilfe eines Tierarztes um ein innerliches Verbluten zu verhindern.

In manchen Fällen kann ein Milztumor so ein Größenausmaß annehmen, dass er sogar von außen tastbar ist. Besonders dann sollte der Besitzer so

Falls das zusätzlich gemachte Blutbild und die Ultraschalluntersuchung für einen Milztumor sprechen, sollte auch noch ein Röntgenbild von Herz und Lunge gemacht werden um eine Metastasierung auszuschließen. Sind diese Organe nicht betroffen, steht nach einer Stabilisierung des Patienten eine Operation nichts mehr im Wege und die Prognose ist relativ günstig um dem Hund noch weitere schmerzfreie 6 Monate, im günstigen Fall 1 Jahr zu schenken.

Zeigt das Röntgenbild jedoch bereits eine Ausbreitung des Tumors in Leber, Lunge oder Herz, ist die Prognose sehr ungünstig und man sollte von einer Splenektomie absehen. Bei dieser Diagnose sollte das größte Ziel die optimale Schmerztherapie sein, um dem geliebten vierbeinigen Freund einen möglichst beschwerdefreien Lebensabend ermöglichen zu können.

Für weitere Fragen steht die tma ootakring gerne zur Verfügung.

## KONTAKT

### Hundesalon Andrea

Andrea Fanzott  
Durchlaß Str. 73  
9020 Klagenfurt

0664 / 4353961  
Termine nach telefonischer Vereinbarung

fanzott@aon.at  
www.strong-willed-roses-setter.at



neue Adresse 1160 Wien, Heigerleinstraße 38

Ordination

Mo.-Fr.: 10-12 u. 17-19 Uhr

Samstag: 10-12 Uhr

www.tma.at

E-Mail: tierarzt@tma.at

Notdienst 0<sup>00</sup>-24<sup>00</sup>

01/489 79 79